Herrn Bürgermeister

Ludger Banken

Rathaus Rheinbach

Stadtverwaltung
Rheinbach
16. März 2022
- Vorzimmer -

Rheinbach, 10. 3. 2022

Bürgerantrag zu „kultur u. gewerbe"- Aufhebung des Ratsbeschlusses zur Einstellung der Printversion des Heftes und Fortführung der Printausgabe

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ludger Banken,

die 45 Teilnehmer der Jahreshauptversammlung
haben mich am 08.03.2022 beauftragt, den Bürgerantrag in ihrem Namen zu stellen. Ich stelle den Antrag auch in meinem Namen. Ziel ist, das seit mehr als 60 Jahren bestehende gedruckte Informationsheft „kultur u. gewerbe" nicht einzustellen.

Begründung:

Zahlreiche Bürger, Initiativen und Geschäftsleute haben sich bisher auch dafür ausgesprochen. Das Heft ist eine Institution, die einzigartig ist und in keiner Nachbarkommune existiert.

Wir nutzen das sog. Heftchen zur Information der Bevölkerung und erhalten regelmäßig positive Rückmeldung. Das Heft liegt für alle aus, hat Aufforderungscharakter. Viele Bürger lesen das Heft gerne, stoßen auf Themen, die sie sonst nicht lesen und mit Sicherheit im Internet nicht suchen würden. Wenn die Printausgabe verschwinden sollte, fehlt nicht nur uns , sondern auch allen Anbietern von kulturellen Veranstaltungen sowie Betrieben und Geschäften eine wichtige Informationsmöglichkeit. Das Heft wird auch in andere Städte, sogar in die französische Partnerstadt verschickt und gern gelesen.

Die meisten Bürger suchen nicht gezielt auf der Internetseite der Stadt Rheinbach nach Angeboten, sondern schauen lieber in das seit langer Zeit existierende Informationsheft, entdecken beim Lesen etwas Interessantes. Manche Rheinbacher besitzen weder Computer noch Smartphone.

Ziel unseres Bürgerantrags ist, die Printausgabe von „kultur u. gewerbe" im Interesse der Rheinbacher Bürger, der Vereine und der Gewerbeanbieter als leicht zugängliche Informationsquelle mit Aufforderungscharakter zu erhalten. Sicherlich gibt es Möglichkeiten, das Heft in gedruckter Form für eine breite Bürgerschaft weiter herauszugeben. Rat, Verwaltung und Gewerbeverein müssen es nur wollen.

Mit freundlichen Grüßen